



Berner
Fachhochschule



Systemische Beratung

Alle Weiterbildungsangebote im Überblick

Impulse setzen und in Bewegung bringen

- 2 Neue Sichtweisen eröffnen – Blickwinkel erweitern –
zu Veränderungen anregen – Suchprozesse unterstützen –
Lösungen erfinden.

Wir möchten Sie einladen, die vielfältigen Möglichkeiten der systemischen Sicht- und Arbeitsweise kennenzulernen und sie für Ihre beraterische Praxis nutzbar zu machen.

Unsere Angebote zur Systemischen Beratung nehmen inhaltlichen Bezug auf die Praxisfelder und Aufgaben der Sozialen Arbeit bzw. auf unmittelbar anliegende Handlungsfelder. Sie berücksichtigen sowohl die freiwillige Beratungspraxis als auch sogenannte Pflichtkontexte und gehen auf Ihre jeweiligen Arbeitszusammenhänge ein.

Der modulare Aufbau ermöglicht einen bedarfsorientierten Einstieg und den sukzessiven Ausbau vertiefter Beratungskompetenzen. Das Programm umfasst themenbezogene Fachkurse und CAS-Studiengänge (Certificate of Advanced Studies), die jeweils einzeln besucht werden können und in Kombination zum Erwerb des Master-Abschlusses (Master of Advanced Studies MAS) führen.

Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über das aktuelle Weiterbildungsangebot zur Systemischen Beratung. Details zu den Fachkursen und Studiengängen finden Sie unter bfh.ch/beratung-supervision. Wir freuen uns, wenn Sie in unseren Angeboten etwas entdecken, das Sie anspricht.

Gerne stehen wir Ihnen für eine individuelle Beratung zur Verfügung.



Prof. Gerlinde Tafel
Dozentin
Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (bso)
gerlinde.tafel@bfh.ch



Kathrin Junker
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Systemische Beraterin (MAS)
BSc in Sozialer Arbeit
kathrin.junker@bfh.ch

Inhalt

- 4 Unser Arbeitsverständnis
- 5 Unser Weiterbildungsangebot im Überblick
- 5 Zielpublikum

7 Certificate of Advanced Studies (CAS)

Systemische Beratung: Grundhaltungen, Prämissen und Methoden
Systemische Beratung mit Familien, Eltern und Paaren
Systemische Beratung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

10 Fachkurse und Kurse

Systemische Trauma-Beratung
Systemische Beratung und psychiatrische Diagnosen
Motivierende Gesprächsführung in der Systemischen Beratung
Abschied und Abschiedsprozesse in der Systemischen Beratung – hypnosystemische Zugänge
Onlineberatung – Systemische Beratung via Internet
Systemisch-lösungsorientierte Beratung mit Kindern und Jugendlichen
Elterncoaching
Systemische Beratung mit Persönlichkeitsanteilen
Neuro-Systemische Beratung

Grundlagen der Systemischen Beratung
Beratungsgespräche

13 Master of Advanced Studies (MAS)

Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit

14 Weitere Informationen

Kontakt Studienorganisation
Infoveranstaltungen
Anmeldung
Zulassung
Newsletter

Alle Informationen unter
bfh.ch/beratung-supervision

Onlineberatung im Fokus

Beratung über das Internet statt im direkten persönlichen Kontakt: Was bisher häufig auf Skepsis stiess, gewann während der Corona-bedingten ausserordentlichen Lage rasch an Relevanz. Ein Gespräch mit Barbara Wüthrich und Heidi Kupke über berechnete Skepsis und plausible Gründe, online zu gehen.

Seite 8



Alle Persönlichkeitsanteile sind willkommen!

Der Umgang mit Gefühlen und emotional geprägten Stressphänomenen will auch in der Beratung gekonnt sein.

Seite 12

Unser Arbeitsverständnis

- 4 Systemische Beratungskonzepte basieren auf systemtheoretischen und konstruktivistischen Grundannahmen. Ausgehend von der Vorstellung, dass jeder Mensch Teil von Systemen ist, wird der Einzelne im Kontext seiner Beziehungen und sozialen Umwelten betrachtet. Probleme und Symptome werden nicht als Störung einer Person, sondern als Ausdruck bestimmter Kommunikations- und Beziehungsmuster gesehen. Das Interesse richtet sich darauf, wie Menschen über Handlungen und Sprache ihre jeweils eigenen Wirklichkeiten erschaffen.

Ein Denken in Wechselwirkungen, die Neugier gegenüber unterschiedlichen Sichtweisen wie auch die Achtung der Eigenlogik von Systemen prägen die Haltung und die Praxis der Systemischen Beratung.

Angestrebt wird ein gleichberechtigter und öffnender Dialog verbunden mit der Idee, die Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten aller Beteiligten zu erweitern und zu förderlichen Selbstorganisationsprozessen anzuregen.

Die Systemische Beratung bietet eine Vielzahl verbaler und analoger Methoden, die bei gleichzeitiger Würdigung des Problems auch Leichtigkeit, Optimismus und Humor in die Beratung bringen.

Beratung wird zu einem kreativen, kooperativen Geschehen, in dem die Klientinnen und Klienten die Urheber in Veränderungsprozessen sind und als Experten für ihr Leben und ihre Entscheidungen gesehen werden.

Was uns wichtig ist

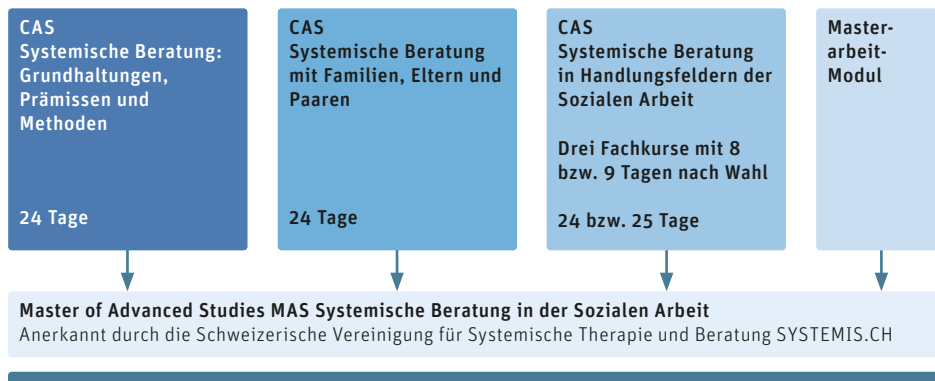
- Wir definieren Lernen als einen interaktiven, selbstbestimmten Prozess, in dem ein aktiv aufeinander bezogenes Arbeiten zwischen Studierenden und Dozierenden stattfindet.
- Wir möchten den Studierenden ein Lernfeld bieten, in dem sie sich neues Wissen aneignen und ihre bisherigen beruflichen Kompetenzen und Erfahrungen als Ressourcen mit einbringen und auf ihnen aufbauen können.
- Wir möchten Raum schaffen für vielfältige praktische Erfahrungen mit den Ideen und Methoden des systemischen Ansatzes und einen Transfer in die beruflichen und persönlichen Kontexte unterstützen.
- Wir möchten die selbstreflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und Person anregen und die Studierenden in der Entwicklung wertebasierter beraterrelevanter Grundhaltungen fördern.
- Wir legen Wert auf die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Ausbildungskonzeptes auf der Grundlage der Ideen des konstruktivistisch-systemischen Denkens und Handelns und unter Berücksichtigung aktueller fachlicher Entwicklungen und theoretischer Bezüge.
- Unsere Dozierenden zeichnen sich durch eine hohe fachliche und methodisch-didaktische Qualifikation, ausgewiesene langjährige Berufserfahrung in der Praxis Systemischer Beratung sowie ein hohes Engagement aus.

Gern unterstützen wir Sie in Ihrer Praxis durch interne, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Weiterbildungen aus dem Spektrum der Systemischen Beratung.

Auch beraten wir Sie zu Evaluationen in systemisch ausgerichteten Projekten aus Kontexten der Sozialen Arbeit, der Schule oder dem Gesundheitswesen.

Bei Fragen und Anliegen stehen wir gern zur Verfügung.

Unser Weiterbildungsangebot im Überblick



5

Der CAS Systemische Beratung: Grundhaltungen, Prämissen und Methoden zielt auf grundlegenden Kompetenzerwerb in Systemischer Beratung.

Der CAS Systemische Beratung mit Familien, Eltern und Paaren fokussiert die Beratung in familiären Zusammenhängen sowohl in Einzel- als auch in Mehrpersonensettings und bietet eine Vertiefung systemischer Kompetenzen.

Der CAS Systemische Beratung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit vermittelt in drei individuell wählbaren Fachkursen spezifisches Wissen für typische Beratungsanlässe und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit.

Die einzelnen Fachkurse können auch unabhängig vom CAS besucht werden.

Der MAS Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit besteht aus den drei CAS und einem Masterarbeit-Modul.

Zielpublikum

Angesprochen sind Fachkräfte der Sozialen Arbeit und aus angrenzenden Handlungsfeldern, die in ihrem Berufsfeld professionell beraten oder begleiten: z.B. im Sozialdienst, im Schulkontext, in der Familien- und Erziehungsberatung, im Suchtbereich, im stationären Kontext, in ambulanten Diensten oder in sozialpädagogischen Institutionen.



Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Systemische Beratung: Grundhaltungen, Prämissen und Methoden

In der systemischen Praxis werden Menschen im Kontext ihrer sozialen Umwelt betrachtet. Systemische Beratung berücksichtigt unterschiedliche Perspektiven und eröffnet neue Sichtweisen auf komplexe Problemlagen. Sie erweitert Möglichkeitsräume und unterstützt eine eigene Lösungsfindung. Grundhaltungen wie Neugier, Wertschätzung und Respekt ermöglichen einen öffnenden Dialog, der die Klientinnen und Klienten in ihrer Selbstverantwortung und Autonomie stärkt. Die vielfältigen systemischen Methoden eignen sich für eine lebendige und motivierende Beratungspraxis in freiwilligen und Pflichtkontexten.

24 Studientage

Alle Informationen unter
bfh.ch/beratung-supervision

CAS Systemische Beratung mit Familien, Eltern und Paaren

7

Die Beratung in familiären Kontexten verlangt besondere Kompetenzen für Prozessgestaltung, Interventionen und Präsenz. Die verschiedenen Subsysteme wie Eltern, Paare, Kinder oder Grosseltern erfordern von Beratenden eine allparteiliche Herangehensweise, die hinsichtlich ihrer eigenen Wertvorstellungen reflektiert ist. Eine interessierte, ressourcenorientierte Haltung gegenüber den jeweiligen Systemdynamiken, das Ausloten von Möglichkeiten sowie eine achtungsvolle Initiierung von Veränderungsprozessen tragen zu einer förderlichen Selbstorganisation in Familiensystemen bei.

24 Studientage

CAS Systemische Beratung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

In den vielfältigen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit sind Fachpersonen gefordert, komplexe Beratungs- und Unterstützungsprozesse kooperativ und zielführend zu gestalten. Für die unterschiedlichen Beratungsanlässe ist ein vertieftes anliegenspezifisches Fach- und Beratungswissen von Vorteil. Systemische Grundhaltungen und Methoden dienen einer prozessorientierten Beratungspraxis. Der Studiengang setzt sich aus drei frei wählbaren Fachkursen zusammen (vgl. Seiten 10/11).

24 bzw. 25 Studientage

Onlineberatung: «Bei schambesetzten Themen ist die Schwelle viel kleiner»

Beratung über das Internet statt im direkten persönlichen Kontakt: Was bisher häufig auf Skepsis stiess, gewann während der Corona-bedingten ausserordentlichen Lage rasch an Relevanz. Wir führten bereits vor der Pandemie ein Gespräch mit Barbara Wüthrich und Heidi Kupke über berechnete Skepsis und plausible Gründe, online zu gehen.

Die Digitalisierung ist im Bereich der Beratung angekommen. Es gibt mittlerweile im sozialen Bereich zahlreiche Institutionen, die Beratung via Internet anbieten. Aber ist das Onlineangebot überhaupt sinnvoll?

Heidi Kupke: Lassen Sie mich das von der Erwartungshaltung der Kunden beantworten: Das Internet ist für viele Menschen ein Alltagsmedium geworden, das auf vielseitigste Weise genutzt wird. Der grosse Mehrwert hinsichtlich der Onlineberatung ist die zeitliche und örtliche Unabhängigkeit.

Barbara Wüthrich: Für fast alle Menschen ist das Internet mittlerweile Bestandteil ihres Lebens. Für meine Klientel bei Pro Juventute, also für Kinder und Jugendliche, gibt es diese Unterscheidung gar nicht mehr von online und offline, das ist für sie eine Welt ohne Schwelle, in der sie hin und her wechseln. Wenn wir uns als soziale Institution nicht zu ihnen ins Internet bewegen, sind wir nicht dort, wo sie sind. Ihre Erwartung ist, dass wir sie dort treffen, wo sie sich aufhalten.

Was sind die grössten Unterschiede zwischen Onlineberatung oder -coaching und einer klassischen Face-to-Face-Beratung?

Heidi Kupke: Onlineberatung ist erst mal für die, die aus den klassischen Präsenzformaten kommen, ungewohnt, weil Technikkomponenten eine Rolle spielen. Eine gute Internetverbindung ist beispielsweise eine

Barbara Wüthrich ist Heil- und Sozialpädagogin und hat einen MAS in Systemischer Beratung. Sie arbeitet bei Pro Juventute in der Onlineberatung für die Angebote Beratung und Hilfe 147, Elternberatung und Jugendleiterberatung in der Deutschschweiz.

Heidi Kupke ist Informatikerin, Volkswirtschaftlerin und Betriebliche Gesundheitsmanagerin. 2013 stieg sie mit der Gründung einer Software-Firma für multimediale Beratungslösungen in das Thema Onlineberatung ein.

zwingende Voraussetzung. Zudem hat bei der klassischen Beratungsform das gesprochene Wort eine viel grössere Bedeutung als in der Onlineberatung. Online können wir schreiben, wir können auch gemeinsam interaktiv zeichnen, mit Online-Tools arbeiten, Bilder benutzen. Wir kommunizieren ganz anders miteinander. Das gesprochene Wort ist flüchtiger als das geschriebene. Und wir brauchen online etwas mehr Zeit, haben aber dadurch auch mehr Klarheit.

Welche Chancen eröffnet ein Onlineangebot, die das klassische Setting nicht bieten kann?

Barbara Wüthrich: Für eine niederschwellige Erstberatung spielt die Onlineberatung eine sehr wichtige Rolle. Wir erleben oft, dass aus Nutzersicht eine Textnachricht zu schreiben das am ehesten Machbare ist. Aus der Perspektive einer beratenden Person ist eine Textnachricht ein Kontaktangebot und man kann dazu ermutigen, einen nächsten Schritt zu wagen. Dies kann eine Chatberatung sein, die vielleicht in eine Telefonberatung oder auch Face-to-Face-Beratung mündet.

Onlineberatung wird aus Kundensicht nicht als Gegenangebot verstanden, sondern als Ergänzung. Gerade in unserem Bereich ist es die hohe Autonomie, die es den Ratsuchenden erlaubt, genau das in Anspruch zu nehmen, was für sie im Moment möglich ist. Das müssen wir anerkennen.

Ist Onlineberatung genauso wirksam wie die Face-to-Face-Beratung? Es gibt mittlerweile viele Studien aus der Psychotherapieforschung, die die Wirksamkeit von Online-Therapie belegen. Kennen Sie Studien im Bereich Coaching und Beratung?

Heidi Kupke: Im Bereich der Psychologie wird wesentlich mehr geforscht als im Bereich des Coachings. Aus der Psychotherapie können wir allerdings vieles auf Beratung und Coaching übertragen. Wichtig ist die Beziehungsgestaltung: ob Patient und Therapeutin oder Klientin und Coach oder Beraterin, immer muss eine vertrauenswürdige Beziehung aufgebaut werden.

Wir empfehlen für Coachings ausdrücklich, einen ziel- und lösungsorientierten Prozess zu steuern.



Sibylle Ries, Barbara Wüthrich und via Bildschirm Heidi Kupke im Gespräch

Frau Wüthrich, was für Rückmeldungen bekommen Sie im Allgemeinen zur Beratung via Internet?

Barbara Wüthrich: Uns melden die Kinder und Jugendlichen zurück, dass sie sehr froh sind, eine Plattform zu haben, die so niederschwellig ist und über die sie sich jederzeit melden können. Tatsächlich werden unsere Onlineangebote abends und nachts am stärksten in Anspruch genommen. Die Kinder und Jugendlichen erleben es als sehr hilfreich, dass sie dann eine Textnachricht oder E-Mail verfassen und abschicken können. Auch wenn die Antwort bei einer Textnachricht nicht sofort erfolgt, ist es für die Jugendlichen bereits hilfreich, dass sie aktiv werden konnten. Zudem ist bei schambesetzten Themen die Schwelle sehr viel kleiner erst mal zu schreiben, als den Schritt zu wagen und sich für eine Face-to-Face-Beratung anzumelden.

Ist die Skepsis gegenüber Onlineberatung seitens der Nutzer vielleicht kleiner als bei den Beraterinnen? Finden die Kundinnen und Kunden den Zugang schneller als wir auf der professionellen Seite?

Heidi Kupke: Die Skepsis auf der Beraterseite gibt es. Sie kann am besten dadurch verringert werden, dass sie es ausprobieren und selber erleben. Wir nehmen wahr, dass Kunden inzwischen ausdrücklich eine Onlineberatung verlangen und sich dadurch die Beraterinnen gegenüber der neuen Beratungsform öffnen und sagen: okay, dann brauche ich auch die Technik dafür.

Stichwort Technik: Ein weiteres wichtiges Thema ist der Datenschutz. Welche Voraussetzungen werden aus Sicht der Kundinnen und Kunden benötigt, um an einer Onlineberatung sicher teilnehmen zu können?

Barbara Wüthrich: In unserem Bereich mit Kindern und Jugendlichen ist es für mich eine Hauptaufgabe, Bewusstsein für die Notwendigkeit des Datenschutzes zu schaffen. Wir müssen informieren, wie wir mit den technischen Möglichkeiten und auch mit dem Schutz der Daten umgehen.

Corona-Pandemie: Ein Schub für die Onlineberatung

Das Interview entstand 2018 und erschien im Magazin «impuls». Die ausserordentliche Lage hat in der Zwischenzeit unsere gewohnte Beratungspraxis auf den Kopf gestellt. Der Kontakt zu den Klientinnen und Klienten musste auf Distanz gehalten werden oder kamen teilweise zum Erliegen. So anspruchsvoll die Situation auch war, umso deutlicher hat sich gezeigt, wie hilfreich und wirksam professionelle Onlineberatungen sein können.

Wenn das Einloggen allerdings nur mit einem Passwort möglich ist, wird die Eintrittsschwelle zu hoch und der Chat wird nicht genutzt. Als Anbieter von Onlineberatung müssen wir immer abwägen, wie niedrig wir diese Schwelle ansetzen und trotzdem die Sicherheitsbestimmungen einhalten. Das ist eine grosse Herausforderung.

Heidi Kupke: Diese Herausforderung kennen wir als Anbieter einer Beratungsplattform auch: Wie können wir eine spontane Kommunikation ermöglichen, ohne dass der Nutzer erst ein Konto einrichten muss?

So gut wie jeder hat heute auf seinem Computer einen Browser installiert, um im Internet surfen zu können. Welchen Browser man nutzt, liegt in der eigenen Hoheitssphäre. Drittens ist der Standort des Servers, auf dem die Daten liegen, wichtig. Genauer gesagt: ob der Server im In- oder Ausland ist, weil das den Rechtsraum betrifft. Wir haben deshalb für unsere Schweizer Kunden einen Server in der Schweiz eingerichtet. ■

Interview: Sibylle Ries

Zum Thema Onlineberatung bieten wir einen Fachkurs an (vgl. Seite 10).

10 Systemische Trauma-Beratung

In der Beratung begegnen uns immer wieder Menschen, die psychische Traumata erlebt haben. Auf den ersten Blick sind sie erstmal nicht ersichtlich, da sich vorrangig andere Themen wie Angst, Schlafstörungen, Paarkonflikte, Sucht, Burnout oder Depression zeigen. Umso wichtiger ist es, sich der Auswirkungen von Traumata bewusst zu sein und eine hilfreiche Atmosphäre im Beratungssetting schaffen zu können. Der Fachkurs vermittelt grundlegende Kenntnisse und schult Ihre Wahrnehmung im Hinblick auf mögliche Traumata. Das Einüben stabilisierender Methoden im Kontakt mit traumatisierten Menschen ist dabei zentral.

8 Kurstage

Systemische Beratung und psychiatrische Diagnosen

Psychische Störungen sind aus systemischer Sicht der Versuch, problematisch erlebte Konstellationen im Lebensumfeld der betroffenen Menschen zu lösen. Zirkuläre Prozesse im Denken und im sozialen Zusammenspiel mit dem Umfeld halten die problematisch erlebten Störungen aufrecht. Die Systemische Beratung unterstützt betroffene Menschen und ihre Familien bei der Suche nach besseren eigenen Lösungen. Dabei berücksichtigt sie stets den Auftrag und Kontext der Klientinnen und Klienten. Der praxisorientierte Fachkurs vermittelt Ihnen Grundkenntnisse häufiger psychischer Störungsbilder, um Kommunikationsmuster zu erkennen und adäquat beraten zu können.

8 Kurstage

Motivierende Gesprächsführung in der Systemischen Beratung

Veränderungsprozesse haben dann am meisten Aussicht auf Erfolg, wenn sie durch die Eigenmotivation der Klientinnen und Klienten getragen werden. Von gegenseitigem Respekt und Akzeptanz geprägte Gesprächsbeziehungen sind dabei der Schlüssel für jede Beratung, deren Anliegen es ist, Menschen zu einer persönlichen Weiterentwicklung zu motivieren. Der Beratungsstil «Motivierende Gesprächsführung» wurde von William R. Miller und Stephen Rollnick eigens entwickelt, um Menschen in Zeiten tiefgreifender Entwicklungsprozesse zu begleiten. Er eignet sich für freiwillige Settings und insbesondere auch für Pflichtkontexte.

8 Kurstage

Abschied und Abschiedsprozesse in der Systemischen Beratung – hypnosystemische Zugänge

Klientinnen und Klienten kommen mit ganz unterschiedlichen Abschieds- und Verlustthemen in die Beratung und bringen zahlreiche Lebenserfahrungen rund um Abschied mit. Dieser Fundus an Erfahrung kann in der Beratung zielführend nutzbar gemacht werden.

Abschied spielt zudem immer eine Rolle, da mit der ersten Stunde der Beratung auch ihr Ende beginnt. Anfang und Ende der Beratung brauchen eine aufmerksame und gewissenhafte systemische Gestaltungsarbeit. Hypnosystemische, kreative Methoden ermöglichen einen ressourcenbezogenen Umgang mit Abschieds- und Verlustthemen in der Beratung.

8 Kurstage

Onlineberatung – Systemische Beratung via Internet

Onlineberatung hat sich mittlerweile als hochwertiges Beratungsangebot in der psychosozialen Arbeit etabliert. Dabei stellt die professionelle Beratung via Internet spezifische Anforderungen auch an erfahrene Fachpersonen. Die systemische Denk- und Arbeitsweise ermöglicht aufgrund ihrer Vielfalt an Methoden und Interventionen eine wirksame Beratung über das Medium Internet. Sie erhalten über die gesamte Kursdauer Zugang zu einer datengeschützten Onlineplattform, damit Sie während des Kurses die Onlineberatung üben können.

8 Kurstage

Systemisch-lösungsorientierte Beratung mit Kindern und Jugendlichen

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stellt Fachkräfte der Sozialen Arbeit vor besondere Herausforderungen. Darunter fallen die Gesprächsführung mit scheinbar unmotivierten Jugendlichen, das Finden eines Zugangs zu verschlossenen Kindern oder die Frage nach einer zielgruppengerechten Sprache. Eine kooperative Kontaktaufnahme und eine positive Beziehungsgestaltung bilden die Voraussetzung für einen gelingenden Unterstützungsprozess. Hier hat sich der systemisch-lösungsorientierte Ansatz aufgrund seiner Kompetenz- und Ressourcenorientierung und der damit einhergehenden wertschätzenden Haltung sehr bewährt.

8 Kurstage

Elterncoaching

Elterncoaching fokussiert auf elterliche Kompetenz, Unterstützersysteme und multisystemische Kooperation. Professionelles Elterncoaching stärkt Eltern in:

- ihrem Selbst- und Verantwortungsbewusstsein
- ihrer Handlungsfindung
- ihrer Beziehungsgestaltung
- ihrem Präsentsein
- in ihrer Positionierung
- ihrem Vernetzen
- ihrer elterlichen Liebe
- ihrem Kommunizieren
- ihrem Kooperieren
- ihrer Kreativität
- ihren Lösungsfindungen

Dieser Fachkurs bietet Handlungs- und Handlungsoptionen für die aktuellen Themen und Herausforderungen in der Eltern- und Familienarbeit.

9 Kurstage

Alle Informationen unter
bfh.ch/beratung-supervision

Systemische Beratung mit Persönlichkeitsanteilen

In aktuellen Konzepten zur Telearbeit wird davon ausgegangen, dass jeder Mensch über eine Vielzahl von Persönlichkeitsanteilen verfügt, die miteinander interagieren. Das systemisch-integrative Modell zur Arbeit mit der Inneren Familie (IIFS) ermöglicht Beratern einen feinfühligem, aber konsequenten Weg in die innere Welt des Gegenübers. In einer strukturierten und respektvollen Vorgehensweise werden Klientinnen und Klienten befähigt, zwischen den oft streitenden inneren Anteilen ein neues Gleichgewicht herzustellen, was eine Voraussetzung für nachhaltige Veränderungsprozesse ist.

8 Kurstage

Neuro-Systemische Beratung

In der Beratung reicht das «Miteinander reden» oft nicht aus, um Klientinnen und Klienten zu nachhaltigen Veränderungsprozessen anzuregen. Trotz guten Absichten bleibt die Umsetzung häufig aus. In der Neuro-Systemischen Beratung wird davon ausgegangen, dass Gedanken und Handlungsabsichten fortwährend von Emotionen und Gefühlen bestimmt werden und sich in Körpersignalen ausdrücken. Die In-Body-Mind®-Methode bietet einen unmittelbaren Zugang zur Körperintelligenz, sie ermöglicht eine Erweiterung des eigenen Wahrnehmungs- und Verhaltensspektrums und unterstützt das Finden und Umsetzen biologisch stimmiger Lösungen.

9 Kurstage

Kurse

Grundlagen der Systemischen Beratung

Dieser Kurs gibt Ihnen einen Überblick über die Grundideen und Interventionsmöglichkeiten der Systemischen Beratung und stellt einen unmittelbaren Bezug zur Praxis her.

3 Kurstage

Beratungsgespräche

Im Zentrum dieses Kurses steht der systemisch-ressourcenorientierte Beratungsansatz, ergänzt durch Elemente und Werkzeuge aus den Bereichen Kommunikation, Wirkungsforschung und Neurolinguistisches Programmieren.

4 Kurstage

Alle Persönlichkeitsanteile sind willkommen!

Der Umgang mit Gefühlen und emotional geprägten Stressphänomenen will nicht nur in der Therapie gekonnt sein, sondern auch in der Beratung. Die Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen bietet ein eingängiges Denk- und Arbeitsmodell sowie bewährte, methodische Zugänge.

«Eigentlich will ich ja schon, aber...»
 «Ich kann mich einfach nicht entscheiden.»
 «Das schaffe ich sowieso nicht.»

Solche oder ähnliche Unsicherheiten, inneren Blockaden oder Widerstände sind menschlich. Fachpersonen der Sozialen Arbeit erleben sie immer wieder in der Begleitung ihrer Klientinnen und Klienten.

Systemisch Beratende wägen dann gemeinsam mit ihrer Klientel Optionen ab, klären Ambivalenzen, betrachten mögliche Auswirkungen und unterstützen bei der Lösungsfindung. In neutraler und wertschätzender Haltung wird der Respekt gegenüber den getroffenen Entscheidungen gewahrt. Auf diese Weise kann ein Beratungsprozess auf Augenhöhe gut gelingen. Doch nicht immer führt dieses Vorgehen zu zufriedenstellenden Ergebnissen, vor allem auch aus Sicht der Klientinnen und Klienten, die letztlich die Konsequenzen ihrer Entscheidungen zu tragen haben.

Beratende stellen sich möglicherweise Fragen wie: «Wieso entscheidet sich mein Klient nicht für die offensichtlich vernünftiger Variante?» «Ich spüre, dass da noch ein Zweifel im Raum ist». «Wie kann ich mit Scham oder Schuld besetzte Themen ansprechen, ohne dass mein Gegenüber das Gesicht verliert?» Auch in der Beratung «gilt es, emotionale Dimension viel stärker in den Prozess der Entscheidung einzubeziehen – auch in scheinbar nur rationalen Klärungen» (Nestmann & Sickendiek, 2018, S. 110).

Viele «innere Stimmen»

Einen effektiven methodischen Zugang zur Ausbalancierung emotional belasteter Zustände und Ungewissheiten bieten Konzepte der Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen. Sie gehen davon aus, dass Menschen eine Vielzahl von Teilen, Rollen, Zuständen in sich tragen, die unterschiedliche Bedürfnisse vertreten, sich als «innere Stimmen» bemerkbar machen und für innere Konflikte oder Ambi- bzw. Multivalenzen sorgen.

Gelingt es, in der Beratung diese Anteile wohlwollend zu erkunden, kann ein Verständnis darüber entstehen, welche Befürchtungen, guten Gründe oder Schutzabsichten die einzelnen Teile dazu geführt haben, sich so



zu zeigen, wie sie sich in der jeweiligen Situation gezeigt haben.

Hilfreich für die Klientel wie auch für Beratende

Klientinnen und Klienten können sich selbst differenzierter wahrnehmen – ohne sich in der gesamten Persönlichkeit abgewertet fühlen zu müssen. Hergestellt wird eine innere Balance, die eine erweiterte Sicht auf sich selbst und damit eine Neubewertung von Optionen und Entscheidungen ermöglicht.

Und: Auch auf Seiten der Beratenden zeigt sich die Dynamik unterschiedlicher innerer Teile. Da gibt es unter anderen vielleicht den «Inneren Kritiker», der sich meldet, wenn in einer Beratung nicht das gewünschte Ergebnis erzielt wurde. Die eigenen Teile zu kennen, entlastet die Beratenden in herausfordernden Gesprächssituationen. ■

Autorin: Gerlinde Tafel

Literatur:

Nestmann, Frank & Sickendiek, Ursel (2018). Zum Begriff Beratung. In Otto, Hans-Uwe & Thiersch, Hans (Hrsg.). Handbuch Soziale Arbeit (S. 110–119). München: Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag.

Zur Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen bieten wir einen Fachkurs an (vgl. Seite 11).

Master of Advanced Studies (MAS)

MAS Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit

Beratungskompetenz ist eine Schlüsselkompetenz in der Sozialen Arbeit. Sie umfasst neben theoretischem Wissen und Methodenkompetenz eine reflektierte Haltung sich selbst und den Klientensystemen gegenüber.

Der MAS Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit bietet eine fachliche Spezialisierung für die Gestaltung wirksamer Beratungsprozesse. Systemische Beratungskonzepte sind gekennzeichnet durch Multiperspektivität, Kontextbezug, Förderung von Selbstorganisation und eine ausgeprägte Ressourcenorientierung jenseits klinisch-therapeutischer Traditionen. Sie erweisen sich daher in der Sozialen Arbeit als besonders geeignet.

4-5 Jahre

Der MAS ist von SYSTEMIS anerkannt, durch eine Mitgliedschaft kann der Titel «Systemische Beraterin / Systemischer Berater (SYSTEMIS)» erworben werden.



Film-Portrait des MAS Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit unter bfh.ch/beratung-supervision

13



«Mir kam der modulare und zeitlich flexible Aufbau der Weiterbildung sehr entgegen. Sie bietet sehr viel Praxisbezug und vielfältige Gelegenheiten selbst zu üben und Gelerntes anzuwenden. Die systemische Grundhaltung der BFH-Dozierenden ist durchgängig spürbar.»

Eva Schilling, Leiterin von Multifamiliengruppen, Familienklasse Limmattal, Schulamt der Stadt Zürich, Schulkreis Limmattal, über den MAS Systemische Beratung

Weitere Informationen

14 Kontakt Studienorganisation

Karin Hauswirth
karin.hauswirth@bfh.ch
Telefon +41 31 848 36 24

Infoveranstaltungen

Wir bieten regelmässig Infoveranstaltungen zu unserem Angebot an. Informieren Sie sich über die aktuellen Termine unter

bfh.ch/soziale-arbeit/infoveranstaltungen-wb

Anmeldung

Ein Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie beim entsprechenden Angebot unter

bfh.ch/beratung-supervision

Zulassung

CAS

Für die Zulassung zu den CAS-Studiengängen sind ein Hochschulabschluss (Uni, ETH, FH, PH), ein eidgenössisch anerkannter Abschluss einer Höheren Fachschule (HF) oder ein Weiterbildungszertifikat einer eidgenössisch anerkannten Hochschule Voraussetzung. Erwartet werden ausserdem zwei Jahre Berufserfahrung und eine Praxistätigkeit, die den Transfer des Gelernten ermöglicht.

Für den CAS Systemische Beratung mit Familien, Eltern und Paaren werden systemische Grundkenntnisse vorausgesetzt. Für Interessierte ohne entsprechende Vorkenntnisse wird der 3-tägige Kurs Grundlagen der Systemischen Beratung angeboten.

MAS

Für die Zulassung zum MAS-Studiengang ist ein Hochschulabschluss (Uni, ETH, FH, PH) Voraussetzung.

Personen, die nicht über einen oben erwähnten Abschluss verfügen, bieten wir ein «sur dossier»-Verfahren an. Mit dem erfolgreichen Besuch des Kurses «Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten am Departement Soziale Arbeit» können auch sie den Zugang zu Studiengängen auf Hochschulniveau erlangen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter
bfh.ch/soziale-arbeit/zulassung

Fachkurse

Fachkurse können von allen interessierten Personen besucht werden. Die Teilnehmenden erhalten eine Kursbestätigung.

Newsletter

Möchten Sie von uns weiter auf dem Laufenden gehalten werden?

Abonnieren Sie unseren Newsletter:

bfh.ch/soziale-arbeit/aboservice

Rechtlicher Hinweis:

Die vorliegende Broschüre dient der allgemeinen Orientierung. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Überdies bleiben Änderungen vorbehalten.

10'000 Exemplare, August 2020

Berner Fachhochschule

Soziale Arbeit

Weiterbildung

Schwarztorstrasse 48

3007 Bern

Telefon +41 31 848 36 50

weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch

bfh.ch/soziale-arbeit/weiterbildung